

Medienmitteilung

Winterthur, 10. April 2006

Seite 1 von 2

Hexis AG
CH-8404 Winterthur, Schweiz
Telefon +41 (0)52 262 82 07
Telefax +41 (0)52 262 63 33

www.hexis.com

Die Entwicklung der Hochtemperatur-Brennstoffzellen geht weiter

Brennstoffzellen-Heizgeräte von Hexis weiterhin in Betrieb

Die Aktivitäten der Hexis AG werden fortgesetzt. Die ersten drei Monate wurden erfolgreich genutzt, um bestehende Partnerschaften mit Industrie und Wissenschaft wieder zu beleben bzw. neue zu entwickeln. Wie geplant werden die Vorseriensysteme «HXS 1000 PREMIERE» in diesem Jahr bei Energieversorgungsunternehmen in der Schweiz, Deutschland und Österreich weiter betrieben. Einige Partner von Hexis werden die Feldversuche mit «HXS 1000 PREMIERE» auch im Jahr 2007 fortsetzen.

Seit 1. Januar 2006 ist die Hexis AG mit einem neuen Investor wieder aktiv im Geschäft mit Hochtemperatur-Brennstoffzellen vom Typ SOFC. Die Winterthurer Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte ermöglicht mit ihrem Engagement, dass 12 Mitarbeitende, mehrheitlich Forscher und Entwickler, das Brennstoffzellen-Heizgerät zur Marktreife bringen. Die zentrale Komponente vom Brennstoffzellen-Heizgerät «Galileo 1000 N», das Brennstoffzellen-Modul, wird hinsichtlich Lebensdauer, Leistung und Effizienz verbessert. Die Architektur des gesamten Systems ist auf dem aktuellen hohen Stand der Technik eingefroren und dient damit als Basis für die weitere Entwicklung

Die ersten drei Monate diesen Jahres hat Hexis unter anderem dazu genutzt, frühere Partnerschaften des Vorgänger-Firma Sulzer Hexis AG wieder zu beleben bzw. neue Partnerschaften zu starten. Der Geschäftsführer Dr. Alexander Schuler und seine Mitarbeiter freuen sich sehr, beispielsweise die Zusammenarbeit mit den Lieferanten wie der Österreichischen Firma Plansee für die Stromsampler und dem Japanischen Unternehmen Nippon Shokubai für die Elektrolyten fortsetzen zu können. Neu ist, dass Hexis zukünftig in einem Schweizer Brennstoffzellen-Netzwerk eng mit der hiesigen Wissenschaft in der ZHW in Winterthur, ETH Zürich, EPF Lausanne und der EMPA in Dübendorf zusammenarbeiten wird.

Unsere Partner aus der Versorgungswirtschaft, Unternehmen wie Axpo und GVM aus der Schweiz, EnBW, E.ON, EWE, EWR, RWE, VNG aus Deutschland und Energie AG und Erdgas Oberösterreich signalisieren deutlich, dass die frühere Kooperation fortgesetzt werden kann. Unterstützt wird diese Entwicklung dadurch, dass zahlreiche der ursprünglich über 100 Vorseriensysteme vom Typ «HXS 1000 PREMIERE» in diesem Jahr und im Jahr 2007 weiter betrieben werden sollen. Während sich einige Partner entschlossen haben, die Testphase planmässig im Laufe diesen Jahres zu beenden, werden andere Partner den Betrieb dieser Geräte bis ins nächste Jahr fortführen, um weiterhin gemeinsam mit Hexis Erfahrungen mit dieser innovativen Technologie unter realen Bedingungen zu sammeln.

Medienmitteilung

Winterthur, 10. April 2006

Seite 2 von 2

Falls die technischen Ziele erreicht werden, wird in diesem Herbst ein Feldtest mit dem Brennstoffzellen-Heizgerät «Galileo 1000 N» gestartet. Ziel dabei ist es, mit diesem optimierten Brennstoffzellen-Heizgerät in praxisnahen Anwendungen wichtige Erfahrungen zu gewinnen sowie eine erhöhte notwendige Lebensdauer und Leistung des Brennstoffzellen-Moduls nachzuweisen. Hexis ist zuversichtlich, dass die technischen Grundvoraussetzungen für einen Feldtest mit «Galileo 1000 N» in diesem Jahr gegeben sein werden.

Über Hexis: Die Hexis AG ist ein Unternehmen mit 12 Mitarbeitern mit Sitz in Winterthur. Das mit Erdgas betriebene Brennstoffzellen-Heizgerät «Galileo 1000 N» von Hexis erzeugt maximal 1 kW elektrische und 2,5 kW thermische Leistung. Ein Zusatzbrenner schaltet bei Bedarf automatisch zu. Das System ist dazu ausgelegt, den Stromgrundbedarf und den gesamten Wärmebedarf eines repräsentativen mitteleuropäischen Einfamilienhauses zu decken. www.hexis.com

Rückfragen bitte an:

*Volker Nerlich
Hexis AG, Business Development
Telefon +41 (0)52 262 8207
Telefax +41 (0)52 262 6333
E-mail volker.nerlich@hexis.com*